

2001 und 2002 erfolgreiche Jahre für die Videobranche

→ Video- und DVD-Markt im Aufwind

Von Oliver Turecek*, Andreas Grajczyk** und Gunnar Roters*

2001 und 2002: Rekordumsatz im deutschen Videomarkt

In den Jahren 2001 und 2002 hat der deutsche Videomarkt einen Rekordumsatz erzielt. Aufgrund der starken Zuwächse im DVD-Verkauf wird der gesamte Heimvideomarkt inzwischen zu zwei Dritteln durch die DVD beherrscht. 554 Mio Euro des insgesamt 830 Mio Euro großen Umsatzes im Heimvideo-Kaufmarkt wurden mit DVDs erzielt. Der Gesamtumsatz inklusive Verleih lag bei 1,146 Mrd Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war 2002 eine Umsatzsteigerung um über 22 Prozent zu verzeichnen, womit diese Branche einer der wenigen Boombereiche der deutschen Wirtschaft ist. (1)

Anhand aktueller Daten sollen nachfolgend der deutsche Videomarkt und die Videonutzung in den Jahren 2001 und 2002 beschrieben werden. Grundlage hierfür bilden die Verleih- und Absatzzahlen der GfK, die im Auftrag der Verbände der Videobranche bei einer bundesweiten Stichprobe in Videoverleih- und -verkaufsstellen erhoben wurden, sowie eigene Berechnungen aus dem Datensatz des GfK-Panels.

DVD auf dem Vormarsch

DVD-Player in 6,6 Millionen Haushalten

Mittlerweile verfügen ca. 6,6 Millionen deutsche Haushalte über einen DVD-Player. In den Monaten Februar bis September 2002 wurden laut einer GfK-Studie rund 2,8 Millionen DVD-Player in Deutschland verkauft. Dies hängt laut GfK in erster Linie mit der Preisentwicklung zusammen: 42 Prozent aller in Deutschland verkauften DVD-Player kosteten im Laden weniger als 100 Euro. Nur 33 Prozent der verkauften Geräte seien Markenprodukte – die Marktforscher betrachten DVD-Player mittlerweile als „Low-End-Product“. Knapp die Hälfte der Umsätze mit DVD-Playern wurde in den großen Elektrofachmärkten erzielt. (2)

DVD-Verbreitung steigt außergewöhnlich rasch

Die DVD wird somit erneut ihrem Ruf gerecht, das sich am schnellsten entwickelnde Produkt in der Geschichte der Unterhaltungselektronik zu sein. Ein Ende des Wachstums auf dem DVD-Markt ist laut Expertenmeinung noch nicht abzusehen: So sagt zum Beispiel Peter Pannewick, Vertriebsdirektor der Twentieth Century Fox Home Entertainment Germany: „Ich sehe mindestens für die nächsten zwei Jahre ein weiteres Wachstum der

DVD und letztlich auch des Gesamtmarkts. Die Rolle der VHS wird deutlich abnehmen, aber sie wird in den nächsten fünf Jahren nicht völlig vom Markt verschwinden.“ (3)

Im September 2001 kamen auch die ersten DVD-Recorder zu Preisen zwischen 1 300 und 2 000 Euro in den Handel (wovon bis Jahresende immerhin 10 000 Geräte abgesetzt wurden). Ein Jahr später, im September 2002, waren Geräte bereits für knapp 900 Euro erhältlich, der Jahresabsatz soll bei 50 000 Geräten liegen. Auf den ersten Blick verbinden die DVD-Recorder die Funktionen des bekannten VHS-Systems mit den Vorzügen der DVD. In der von bespielten DVDs bekannten Qualität bieten die beschreibbaren Scheiben allerdings nur Platz für eine Stunde, im Zwei-Stunden-Modus langt es noch für Bilder auf S-VHS-Niveau, vier Stunden kommen dann in VHS-Qualität daher. Das größere Problem stellen momentan allerdings Unstimmigkeiten über den Standard dar: Immerhin vier Systeme (DVD+RW, DVD-RW, DVD-R und DVD-RAM), die nur teilweise miteinander kompatibel sind, buhlen derzeit um die Gunst der Kunden. Rund 80 Prozent der Käufer haben sich allerdings für das von Philips entwickelte DVD+RW-System entschieden, das einen großen Vorteil gegenüber den anderen Systemen hat: Lediglich die auf DVD+RW-Recordern bespielten Scheiben lassen sich ohne Probleme auf fast allen DVD-Playern abspielen.

Preise für DVD-Recorder sinken

Abhilfe erwarten Experten erst von der nächsten Generation der digitalen Scheiben, der Anfang 2002 vorgestellten „Blu-Ray-Disc“, die mit heutigen DVD-Playern allerdings nicht kompatibel sein wird – statt wie bisher mit einem roten Laser, sollen diese mit einem blauen Laser abgetastet werden. Hierdurch wird das Speichern von 27 Gigabyte (13 Stunden Film) gegenüber derzeit 4,7 Gigabyte (knapp zwei Stunden Film) möglich werden. (4) Ende 2002 wurden auch die ersten Blu-Ray-Disc-Recorder vorgestellt (zum Beispiel von Pioneer und Sony), wobei es sich dabei um Vorserienmodelle handelte. Das Sony-Gerät soll neben der Aufzeichnung von Satelliten- und terrestrischem Fernsehen sogar das Abspielen der herkömmlichen DVD und Musik-CD ermöglichen. Auch hier ist jedoch noch kein einheitlicher Standard abzusehen, weshalb sich die Konzernsprecher auch mit Aussagen zurückhalten, ab wann die Geräte auf den Markt kommen werden.

Innovation „Blu-Ray-Disc“ verspricht weitere Verbesserungen

Es spricht momentan allerdings wenig dafür, die DVD, deren Verkaufszahlen jetzt richtig in Schwung kommen, schon in absehbarer Zeit durch ein Nachfolgemedium abzulösen und somit die Kundschaft zu verärgern. Im Grunde genommen gibt es auch wenig Argumente, weswegen die DVD nicht mehr ausreichen sollte. Denn für herkömmliches PAL und NTSC reicht die Kapazität auf der Dual Layer-DVD für die meist zwei Stunden langen Spielfilme vollkommen aus. Sollten Extras oder der Film mehr Platz erfordern, werden diese einfach auf eine zweite Disc gepackt, was von den DVD-Anbietern schon jetzt häufig dafür genutzt wird, um

* SWR-Medienforschung;

** SWR-Programmplanung.

An diesem Beitrag haben ferner mitgearbeitet:

Stefan Geese, ARD SALES & SERVICES, und Helmut Bäcker, SWR-Medienforschung.

„optisch“ einen Mehrwert zu suggerieren. Experten gehen zudem davon aus, dass DVD und Blu-Ray-Disc nebeneinander existieren werden – die DVD für den Massenmarkt und die Blu-Ray-Disc für den gehobenen Anspruch.

– ist aber wohl eher für zukünftiges HDTV relevant

Der Hauptgrund für ein neues oder verbessertes DVD-System ist wohl mehr beim Einsatz von HDTV zu sehen, was für Europa zunächst aber uninteressant ist. Nachdem es bislang nicht gelungen ist, digitales Fernsehen in großem Stil einzuführen, hat es in Europa keinen ernstzunehmenden Versuch mehr gegeben, das alte PAL durch einen besseren Standard abzulösen. Somit wäre die Blu-Ray-Disc aus jetziger Sicht eher für den amerikanischen und japanischen Markt von Interesse, wenn es dort gelänge, HDTV flächendeckend einzuführen.

DVD brachte Videointerindustrie Aufschwung

Die DVD hat der einst kränkelnden Videointerindustrie einen erheblichen Aufschwung bereitet. Nachfolgend soll nun beschrieben werden, wie sich dies im Kauf- und Leihverhalten des Publikums niedergeschlagen hat.

Entwicklung der Geräteausstattung in deutschen Haushalten

Wie eingangs bereits erwähnt, befanden sich Ende 2002 rund 6,6 Millionen DVD-Player in deutschen Haushalten. Damit wurden sogar optimistische Prognosen der GfK aus dem Jahre 2001 erheblich übertroffen. (5) Im Jahr 2002 verfügte rund jeder fünfte Haushalt über ein DVD-Gerät, 2001 traf diese Feststellung lediglich auf jeden zwölften Haushalt zu. Stetig wächst zudem die Ausstattung mit DVD-kompatiblen Geräten wie PC-Laufwerken oder Spielekonsolen (Sony-Playstation II sowie Microsoft Xbox) in den Privathaushalten. In rund fünf Millionen Haushalten stehen PCs mit DVD-Laufwerken und in 660 000 bis 700 000 Haushalten ist eine Sony-Playstation II vorhanden, die ebenfalls über ein DVD-Laufwerk verfügt (Stand 2001). (6)

Videorecorderbesitz auf hohem Niveau stabil

Parallel zur zunehmenden Verbreitung digitaler Abspielgeräte hat sich der Videorecorderbesitz auf hohem Niveau stabilisiert. Vorwiegend durch Substitution alter Geräte und Weitergabe der Geräte innerhalb des Haushalts hat sich die Ausstattungsquote 2001/2002 nicht wesentlich verändert, sie lag nach Angaben der GfK für 2002 bei 73 Prozent (2001: 72%). (7) Insgesamt verfügen somit 24,2 Millionen Haushalte über mindestens einen Videorecorder.

Trends des Videomarkts

Videomarkt: 2001 erstmals mehr als 1 Mrd Euro Umsatz

Der Videogesamtmarktumsatz, der sich aus Verkaufs- und Vermietgeschäften mit DVD- und VHS-Bildtonträgern zusammensetzt, betrug 2001 erstmals mehr als 1 Mrd Euro. Dieses Rekordergebnis wurde zum Teil auch durch einen erheblichen Zuwachs an Neukunden möglich (beispielsweise waren 2001 44 Prozent der DVD-Leiher Neukunden). Die insgesamt positive Marktentwicklung konnte auch für das Jahr 2002 fortgeschrieben werden. Daher verwundert es nicht weiter, dass trotz allgemein

schwacher Konjunktur die Videobranche optimistisch in die Zukunft blickt. Die Gesamtumsatzsteigerung betrug im Jahresvergleich 2000/2001 23 Prozent (8) und für die ersten elf Monate im Jahr 2002 rund 22 Prozent.

2001 übertraf das DVD-Geschäft erstmalig den VHS-Verkaufumsatz: 51,5 Prozent des Gesamtverkaufumsatzes wurden mit der DVD erzielt. Kürzlich vom Bundesverband Video (BVV) veröffentlichte Daten für die Monate Januar bis November 2002 zeigen eine weitere Verdoppelung des DVD-Absatzes. Die deutsche Videointerindustrie konnte im genannten Zeitraum 28,18 Millionen DVDs verkaufen. 2001 waren es im Vergleichszeitraum 14,84 Millionen Stück. (9) Der Rückgang des VHS-Verkaufs fällt mit 8 Prozent 2002 relativ moderat aus. Im VHS-Format wurden 23,87 Millionen Einheiten verkauft. Insgesamt konnten in den ersten elf Monaten des Jahres 2002 rund 52 Millionen Einheiten an den Endverbraucher abgegeben werden, was einer Steigerung der verkauften Stückzahl gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30 Prozent entspricht.

Eine ähnliche Entwicklung nimmt der Videomarkt (DVD und VHS) auch in anderen europäischen Ländern. In Frankreich wurden 2002 insgesamt 42 Millionen Bildtonträger (Einheiten) abgesetzt, davon entfielen 60 Prozent auf die DVD. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Gesamtabsatz in Frankreich um über 60 Prozent gesteigert. Die entsprechende Umsatzsteigerung soll mindestens 20 Prozent betragen. (10) In Großbritannien konnten im vergangenen Jahr sogar 154 Millionen Einheiten verkauft und der Gesamtumsatz um 26 Prozent gesteigert werden. Laut dem britischen Verband British Video Association (BVA) wurde diese Entwicklung getragen von einer 111-prozentigen Steigerung des DVD-Absatzes auf 79,6 Millionen Discs. (11)

Erheblich größere Umsätze sind in den USA zu verzeichnen: So wurden im vergangenen Jahr 685 Millionen DVDs an den Handel ausgeliefert, davon allein 260 Millionen im letzten Quartal. Seit der Einführung der DVD wurden insgesamt 1,36 Milliarden Discs an den Handel gegeben. Für Ende 2003 wird damit gerechnet, dass in 55 Millionen US-Haushalten ein DVD-Player stehen wird. (12)

DVD-/VHS-Kaufpreise, Ausleihstellen, Sortiment und Ausleihpreise

Zwischen DVD und VHS-Kassette besteht weiterhin eine nicht unerhebliche Preisdifferenz im Einzelhandel. Eine DVD kostete 2002 im Durchschnitt für den Endverbraucher 19,67 Euro und war damit knapp zwei Euro billiger als 2001. Für eine VHS-Kassette musste der Verbraucher 2002 lediglich 11,51 Euro im Durchschnitt bezahlen. Gegenüber 2001 ist auch hier ein Preisrückgang zu verzeichnen.

DVD inzwischen umsatzstärker als VHS-Video

Vergleichbare Entwicklung in anderen Ländern

USA: 685 Mio verkaufte DVD im Jahr 2002

DVD weiterhin teurer als VHS-Kassetten

① Top 10 der Verleihvideos (VHS) 2001 und 2002

2001 ¹⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Gladiator	Universal Pictures
2	Scary Movie	Highlight
3	Mil-2	Paramount
4	Miss Undercover	Warner
5	Der Patriot	Columbia TriStar
6	Castaway	Kinowelt
7	Hannibal	BMG
8	Road Trip	Universal Pictures
9	Was Frauen wollen	Warner
10	Erin Brockovich	Columbia TriStar
2002 ²⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Der Schuh des Manitu	BMG Video
2	Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück	Universal
3	American Pie 2	Universal
4	Was Frauen wollen	WHV
5	Der Herr der Ringe: Die Gefährten	WHV
6	Pearl Harbor	BVHE
7	Ocean's Eleven	WHV
8	Planet der Affen (neu)	TCFHE
9	Jurassic Park 3	Universal
10	Harry Potter und der Stein der Weisen	WHV

1) Erhebungszeitraum: 1.1.-31.12.2001.
 2) Erhebungszeitraum: 1. KW bis 52. KW 2002.

Quellen: Für 2001: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des Bundesverbandes Video (BVV) sowie für 2002: media control, Baden-Baden.

② Top 10 der DVD-Verleihcharts 2001 und 2002

2001 ¹⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Gladiator	Columbia TriStar
2	Castaway	Kinowelt
3	Was Frauen wollen	Warner
4	Pearl Harbor	Buena Vista
5	Meine Braut, ihr Vater	Universal Pictures
6	Miss Undercover	Warner
7	The Art of War	20th Century Fox
8	The 6th Day	Columbia TriStar
9	Scary Movie	Highlight
10	Drei Engel für Charlie	Columbia TriStar
2002 ²⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Ocean's Eleven	WHV
2	Der Schuh des Manitu	UFA
3	Training Day	WHV
4	The Fast And The Furious	Universal
5	Password: Swordfish	WHV
6	American Pie 2	CTHE
7	Rush Hour 2	WHV
8	Der Herr der Ringe: Die Gefährten	WHV
9	Planet der Affen (neu)	TCFHE
10	Jurassic Park 3	Universal

1) Erhebungszeitraum: 1.1.-31.12.2001.
 2) Erhebungszeitraum: 1. KW bis 52. KW 2002.

Quellen: Für 2001: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des Bundesverbandes Video (BVV) sowie für 2002: media control, Baden-Baden.

Konsolidierung bei Videotheken offenbar abgeschlossen

Die Anzahl der Videotheken ist im Jahresvergleich 2000/2001 relativ konstant geblieben und wird seitens des Interessenverbands des Video- und Medienfachhandels (IVD) mit 4564 angegeben (2000: 4591). (13) Damit ist eine weitere Schließungswelle von Videotheken, wie sie in der Vergangenheit stattgefunden hat, ausgeblieben – die Konsolidierungsphase scheint abgeschlossen zu sein. Nahezu alle Videotheken führen im Sortiment neben VHS-Kassetten auch DVDs. DVD-Vermietungen sind der Motor einer positiven Entwicklung im Verleihgeschäft. So wird durch DVD-Vermietungen seit 2000 der Rückgang des VHS-Verleihs mehr als kompensiert.

Im Durchschnitt hielten die Videotheken Ende 2001 ein Sortiment von 3 470 VHS-Kassetten zum Verleih bereit. (14) Der Bestand an Leih-DVDs fiel 2001 mit 322 noch erheblich geringer aus, auch wenn hier eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen war. Die Leihgebühr für eine traditionelle VHS-Kassette beträgt nach Angaben des Bundesverbandes Video (BVV) im Durchschnitt 2,64 Euro und für eine DVD 2,70 Euro.

Trend hin zu Mediatheken mit umfangreicherem Serviceangebot

Mittlerweile bietet die weit überwiegende Mehrheit der Videotheken auch den Service an, einen DVD-Player auf Zeit zu mieten. Bereits seit längerem werden von der Mehrzahl der Videotheken Video-

oder Computerspiele und Spielkonsolen verliehen. Das am weitesten verbreitete System ist dabei weiterhin die Sony-Playstation I. Mit der Verbreitung des Sortiments durch DVDs, Video- und Computerspiele ist der Name Videothek immer weniger zutreffend, von Mediatheken zu sprechen wäre richtiger.

Kunden und Nutzungspräferenzen im VHS- und DVD-Verleih

Zu den eifrigsten Media- bzw. Videothekenkunden zählt – wie schon in den Vorjahren – die Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren, diese Altersgruppe macht rund die Hälfte der gesamten Kundschaft aus. (15) Diese Feststellung trifft sowohl auf den VHS- als auch den DVD-Verleih zu. Auch an der Dominanz von männlichen Kunden gegenüber weiblichen hat sich nichts geändert. Das Verhältnis von Männern zu Frauen beträgt 60:40 bei den VHS-Vermietungen. Beim DVD-Verleih ist der Männeranteil noch höher (72 %). Nach wie vor ist das Genre Action/Thriller das beliebteste, gleichermaßen für den VHS- und den DVD-Verleih.

Anhand der Abrechnungsdaten einer bundesweiten Stichprobe von Videotheken ermittelt media control wöchentlich im Auftrag des Bundesverbandes Video (BVV) eine Video- und DVD-Verleih-Hitparade (www.bvv-medien.de). Eine Jahreszusammenfassung der VHS- und DVD-Verleihcharts zeigen die Tabellen 1 und 2.

20- bis 29-jährige Männer eifrigste Videokunden

③ Top 10 der Kaufvideos (VHS) 2001 und 2002

2001 ¹⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Disney – Ein Königreich für ein Lama	Buena Vista
2	Disney – Dinosaurier	Buena Vista
3	Gladiator	Universal Pictures
4	Disney – Schneewittchen	Buena Vista
5	Shrek – Der tollkühne Held	Universal Pictures
6	Disney – Dschungelbuch	Buena Vista
7	Pearl Harbour	Buena Vista
8	American Pie	VCL Communications
9	Die Mumie kehrt zurück	Universal Pictures
10	Disney – Susi und Strolch 2	Buena Vista

2002 ²⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Der Schuh des Manitu	BMG Video
2	Harry Potter und der Stein der Weisen	WHV
3	Der Herr der Ringe: Die Gefährten	WHV
4	Ice Age	TCFHE
5	Der kleine Eisbär – Der Kinofilm	WHV
6	Star Wars: Episode II	TCFHE
7	Rudolph mit der roten Nase 2	Warner Vis
8	Jurassic Park 3	Universal
9	Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück	Universal
10	Pearl Harbor	BVHE

1) Erhebungszeitraum 1.1.-31.12.2001.

2) Erhebungszeitraum: 1. KW bis 52. KW 2002.

Quellen: Für 2001: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des Bundesverbandes Video (BVV) sowie für 2002: media control, Baden-Baden.

④ Top 10 der DVD-Verkaufscharts 2001 und 2002

2001 ¹⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Shrek – Der tollkühne Held	Universal Pictures
2	Star Wars – Episode I	20th Century Fox
3	Gladiator	Columbia TriStar
4	Der Patriot	Columbia TriStar
5	Pear Harbor	Buena Vista
6	Was Frauen wollen	Warner
7	Terminator 2	Kinowelt
8	The Sixth Sense	VCL Communications
9	Die Mumie kehrt zurück	Columbia TriStar
10	Scary Movie	Highlight

2002 ²⁾		
Rang	Titel	Vertrieb
1	Der Herr der Ringe: Die Gefährten	WHV
2	Der Schuh des Manitu	BMG Video
3	Harry Potter und der Stein der Weisen	WHV
4	Star Wars: Episode II	TCFHE
5	Ice Age	TCFHE
6	Der Herr der Ringe: Spec.Ext.Edition	WHV
7	Matrix	WHV
8	Lara Croft: Tomb Raider	EV
9	Ocean's Eleven	WHV
10	Spider-Man	CTHE

1) Erhebungszeitraum 1.1.-31.12.2001

2) Erhebungszeitraum: 1. KW bis 52. KW 2002.

Quellen: Für 2001: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des Bundesverbandes Video (BVV) sowie für 2002: media control, Baden-Baden.

US-Produktionen führen Top-Verleihliste an

Die Verleih-Top-Ten (VHS und DVD) der Jahre 2001 und 2002 zeigen, dass es sich – abgesehen von einer Ausnahme – bei den am häufigsten verliehenen Bildtonträgern ausschließlich um US-amerikanische Produktionen handelte. Die Ausnahme im Jahr 2002 bildete die deutsche Komödie „Der Schuh des Manitu“. Nach einem herausragendem Kinoerfolg in Deutschland konnte dieser Film den ersten Platz der Jahresverleih-VHS-Charts und den zweiten Platz auf DVD erzielen. In der Regel sind deutsche (Ko-)Produktionen erst in den Top 100 des VHS- und DVD-Verleihs zu finden. 2001 waren erstmals zehn deutsche Titel bzw. Koproduktionen ab den Rängen 36 in den Top-100 des VHS-Verleihs aufgeführt, der BVV bezeichnet diesen Umstand bereits als Rekord. Beim DVD-Format waren es 2001 neun deutsche Filme. Auf beiden Formaten waren unter den deutschen Produktionen die Filme „Anatomie“, „Das Experiment“, „Sonnenallee“ und der Berlinale Eröffnungsfilm „Duell – Enemy at the Gates“ besonders beliebt.

Große Ähnlichkeiten zwischen DVD- und VHS-Verleih

Die erfolgreichen VHS- und DVD-Verleihtitel weisen insgesamt große Parallelen auf. Zudem kann man die VHS- und DVD-Rangliste im Verleih als zeitlich nachgelagertes Abbild der Kinocharts auffassen. Neben dem Ausnahmefilm „Der Schuh des Manitu“ sind noch zwei weitere Produktionen hervorzuheben, die ebenfalls im VHS- und DVD-Verkauf 2002 Spitzenpositionen einnahmen und

außergewöhnliche Kinoerfolge waren: einerseits „Harry Potter und der Stein der Weisen“ und andererseits „Der Herr der Ringe: Die Gefährten“. Beides waren Eröffnungsfilme jeweils mehrteiliger Reihen, deren Fortsetzungen 2002 bereits im Kino zu sehen waren.

Verkauf von VHS-Kassetten und DVDs

Analog zum Kassettenverleih erstellt media control auf Grundlage der in Videotheken gesammelten Daten VHS-Verkaufscharts, und seit Juli 1999 wird auch der Verkauf von DVDs registriert. Die Tabellen 3 und 4 zeigen die Top 10 der Jahre 2001 und 2002 für beide Systeme.

Wie auch in den vergangenen Jahren platzierten sich 2001 vor allem Kinder- und Jugendfilme unter den am meisten verkauften VHS-Kassetten. So waren 2001 erneut sechs (Zeichen-)Trickfilme in den Top 10 vertreten; 2002 waren es drei (Zeichen-)Trickfilme.

Die traditionell erfolgreichen Disney-Produktionen im VHS-Kassettenmarkt (z. B. die Nummer 1 des Jahres 2001 „Ein Königreich für ein Lama“) wurden 2002 durch die auch im Kassettenverleih

Kinder- und Jugendfilme stark in Top 10 der Verkaufscharts vertreten

⑤ Videonutzung 1996 bis 2002

Zuschauer gesamt in Videorecorderhaushalten, 6.00 bis 6.00 Uhr, Wiedergabe gesamt

	Nettoreichweite		Sehdauer in Min.	Verweil- dauer* in Min.	Basis in Mio
	in Mio	in %			
1996	6,8	14,1	9,9	70,2	48,3
1997	6,9	14,2	10,2	72,0	48,7
1998	6,7	13,6	9,8	71,8	49,1
1999	6,6	13,0	9,6	73,8	51,2
2000	6,5	12,6	9,4	74,8	51,9
2001	6,3	12,0	9,4	78,3	52,7
2002	6,2	11,3	8,9	78,3	55,0

* Sehdauer der Nutzer, die mindestens 1 Minute konsekutiv genutzt haben; eigene Berechnungen.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

erfolgreichen Produktionen „Der Schuh des Manitu“, „Harry Potter und der Stein der Weisen“ sowie „Der Herr der Ringe“ von den Spitzenplätzen verdrängt.

Ende 2002 ca. 6 700 DVD-Titel im Markt

Der DVD-Kaufmarkt ist seit 1999 rapide angewachsen, nicht allein bezogen auf die Stückzahl und den Umsatz dieses Segments, sondern auch bezogen auf die Breite des Angebots. 1999 waren lediglich 1 000 unterschiedliche Titel auf dem Markt, 2000 waren es dann 2 200 und 2001 ca. 4 200. Bis Ende 2002 soll die Titelanzahl auf ca. 6 700 angestiegen sein. (16) Die Titelzahl hat sich damit binnen drei Jahren mehr als versechsfacht.

In Bezug auf das Ursprungsland der Produktion ist allerdings das Bild ähnlich eindeutig wie bei den VHS-Verkäufen. Unter den Top 10 der Jahre 2001 und 2002 finden sich wiederum fast ausschließlich US-amerikanische Produktionen. Die Ausnahme aus deutscher Sicht bildet auch hier lediglich „Der Schuh des Manitu“. Allein im ersten Quartal 2002 wurde dieser Topseller auf DVD und VHS über 2,7 Millionen mal verkauft. Auf den ersten drei Verkaufsrängen finden sich in den DVD-Charts 2002 dieselben Titel wie im VHS-Bereich, auch wenn die Reihenfolge unter diesen drei Filmen etwas variiert.

Nur drei deutsche Titel unter Top-100-DVDs in 2001

Unter den einhundert meistverkauften DVDs des Jahres 2001 in Deutschland waren allerdings nur drei deutsche Produktionen: „Stand der Dinge“ (Herbert Grönemeyer), „Das Boot“ (als Director's Cut) und „Pur und Friends auf Schalke“.

Action-Genre dominiert im DVD-Verkauf

Ein Vergleich der DVD- und VHS-Kaufcharts bezogen auf die unter den Top 10 vorfindbaren Genres zeigt einen wesentlichen Unterschied beider Formate: Während die VHS-Kassette das Medium für Kinder- und Jugendfilme sowie (Zeichen-)Trick ist, dominiert im DVD-Verkauf das Genre Action.

Auch in Bezug auf die genutzten Einkaufsstätten lassen sich deutliche Unterschiede zwischen DVD- und VHS-Absatz verzeichnen. Während ein bedeutender Teil des DVD-Umsatzes in Elektrofachgeschäften (Saturn, MediaMarkt etc.) erwirtschaftet wurde, spielte diese Verkaufschiene bei der VHS-Kassette eine weniger wichtige Rolle, besonders dann, wenn es sich um Kindervideos handelte. Für dieses Genre bleibt der Verbrauchermarkt der wichtigste Distributionskanal.

Videonutzung laut GfK-Fernsehpanel

Im folgenden werden für die Darstellung der Videonutzung neben Angaben zur Wiedergabe von Videokassetten auch Daten über die Videoaufnahme von Fernsehsendungen einbezogen.

An einem durchschnittlichen Wochentag des Jahres 2002 nutzten 11,3 Prozent aller Personen, die über einen Videorecorder in ihrem Haushalt verfügten, das Gerät zumindest eine Minute für die Wiedergabe von Kassetten, das sind ca. 0,7 Prozentpunkte weniger als ein Jahr zuvor (vgl. Tabelle 5). Auch die Sehdauer nahm im Vergleich zum Vorjahr ab, sie fiel von 9,4 Minuten auf 8,9 Minuten im Jahr 2002. Die Verweildauer – also die Sehdauer der Videonutzer mit einer Mindestnutzungsdauer von durchgehend einer Minute – blieb hingegen konstant bei 78,3 Minuten, nachdem sie von 2000 (74,8 Minuten) auf 2001 stark gestiegen war. Wird die wachsende Basiszahl (55 Millionen Personen in Videorecorderhaushalten gegenüber 52,7 Millionen im Jahr 2001) in die Interpretation der Daten einbezogen, ergibt sich folgendes Bild: Die Zahl der Personen mit einem Videorecorder im Haushalt nimmt zu, wohingegen die Zahl der tatsächlichen Nutzer weiter zurückgeht.

Die in den Vorjahren festgestellte Nutzungspräferenz zugunsten von Fremdkassetten (FK) – also Leih- oder Kaufkassetten – gegenüber den Eigenaufnahmen aus dem Fernsehprogramm (EK) blieb auch 2002 bestehen. Hinsichtlich der Reichweite zeigt der Vorjahresvergleich leichte Veränderungen: So wurden 2002 an einem durchschnittlichen Tag von 4,2 Prozent der Videorecorderbesitzer Eigenkassetten wiedergegeben (0,5%-Punkte weniger als im Vorjahr) und 9,4 Prozent (0,4%-Punkte weniger) sahen sich eine Leih- oder Kaufkassette an (vgl. Tabelle 6). Weiterhin überwiegt also deutlich die Wiedergabe von Special-Interest-Filmen oder Videos, die im Fernsehangebot noch nicht zu finden sind.

Die für das Jahr 2002 ausgewiesenen GfK-Werte für Videoaufnahmen aus dem Fernsehprogramm bestätigen frühere Befunde, dass deutlich mehr Fernsehsendungen aufgezeichnet als tatsächlich angeschaut werden. Beim Vergleich der entsprechenden Werte für die Videorecorderhaushalte (die Videoaufnahme wird im GfK-Panel nicht auf Personenebene, sondern nur auf Haushaltsebene erfasst) können pro Videorecorderhaushalt etwa zehn Minuten tägliche Aufnahme aus dem Fernsehen festgestellt werden. Da im Durchschnitt aber lediglich ca. 8,2 Prozent aller Videorecorderhaushalte an einem Tag vom Fernsehen aufnehmen, beziffert

Unterschiede zwischen DVD und VHS bei Einkaufsstätten

Videorecorderbesitz leicht gestiegen, Zahl der Nutzer geht zurück

Mehr Programme aufgezeichnet als tatsächlich angeschaut

⑥ Videonutzung 1996 bis 2002: Wiedergabe von Eigen- und Fremdkassetten

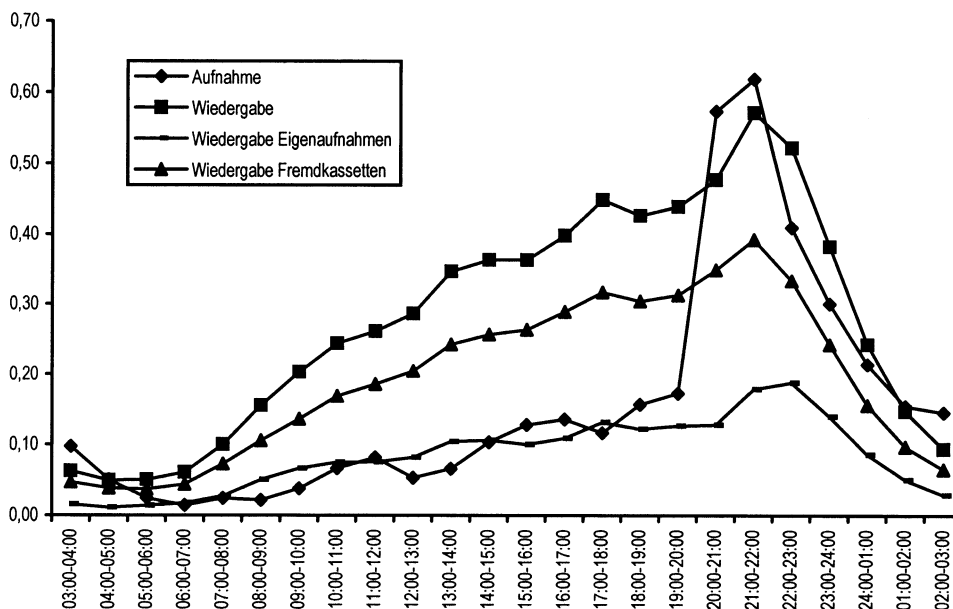
Zuschauer gesamt in Videorecorderhaushalten

Jahr	Eigenkassetten			Fremdkassetten		
	Nettoreichweite in %	Sehdauer in Min.	Verweildauer* in Min.	Nettoreichweite in %	Sehdauer in Min.	Verweildauer* in Min.
1996	1,9	1,1	57,0	13,2	8,8	67,0
1997	4,6	2,8	61,3	12,1	7,4	61,1
1998	5,1	3,2	62,7	11,2	6,6	58,9
1999	5,2	3,3	62,9	10,6	6,3	59,7
2000	5,0	3,1	62,5	10,3	6,3	61,5
2001	4,7	3,0	65,1	9,8	6,4	64,8
2002	4,2	2,7	65,2	9,4	6,1	65,0

* Sehdauer der Nutzer, die mindestens 1 Minute konsekutiv genutzt haben; eigene Berechnungen.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

Abb. 1 Videorecordernutzung im Tagesverlauf 2002
Haushalte in Mio



Quelle: AGF/GfK PC#TV.

sich die Aufnahmedauer pro Haushalt tatsächlich auf 117 Minuten täglich. Diejenigen Videorecorderhaushalte, die Eigenaufnahmen ansehen (7,5% aller Videohaushalte), schauen aber täglich nur etwa 69 Minuten aufgezeichnetes Fernsehen an.

Hauptnutzungszeit am Abend und am Wochenende

Die Hauptnutzung des Videorecorders für die Wiedergabe lag im Jahr 2002 im Gesamtdurchschnitt zwischen 21.00 und 22.00 Uhr, wobei sich die Nutzungskurve im Tagesverlauf langsam aufbaut und an die Verlaufskurve der Fernsehnutzung erinnert. Entsprechend der Bedeutung der Fremdkassetten liegt hier die Verlaufskurve deutlich über derjenigen der Eigenkassetten. Die Verlaufskurve der Videoaufnahme bleibt im Gegensatz hierzu bis etwa 20.00 Uhr auf niedrigem Niveau und steigt erst während des abendlichen Fernsehprogramms deutlich an, wenn attraktive Inhalte für ein größeres Publikum gesendet werden (vgl. Abbildung 1).

Auch im Jahr 2002 war die Videonutzung (Gesamtwiedergabe) am Wochenende besonders intensiv. So wurde für den Sonntag eine Nettoreichweite von durchschnittlich 13,2 Prozent ausgewiesen, an den Samstagen waren 12,2 Prozent zu verzeichnen (vgl. Tabelle 7). Es folgten der Montag und der Freitag mit jeweils 11 Prozent.

Bei der Wiedergabe der Eigenaufnahmen dominierte der Sonntag mit 4,7 Prozent. Es folgten der Montag mit im Durchschnitt 4,4 Prozent und der Dienstag mit 4,2 Prozent. Die übrigen Wochentage erreichten Werte zwischen 4,0 und 4,1 Prozent. Hier liegt die Vermutung nahe, dass am Sonntag und auch teilweise am Wochenbeginn die Aufnahmen der vergangenen Woche bzw. des Wochen-

endes angesehen werden. Insgesamt ist die Wiedergabe von Eigenkassetten im Zeitraum von 1999 bis 2002 um einen Prozentpunkt auf 4,2 Prozent gefallen.

Unterhaltungssendungen werden bevorzugt aufgezeichnet

Auch in den Jahren 2001 und 2002 dominierten unterhaltende Inhalte bei Aufnahme und Wiedergabe von Eigenkassetten. Eine Auflistung der 30 am häufigsten aufgenommenen und wiedergegebenen Videoaufzeichnungen im Jahr 2001 unterstreicht dabei erneut die Bedeutung von amerikanischen Produktionen, wenngleich sich auch deutsche bzw. europäische Produktionen wie „Der Tunnel“, „Les Miserables“, „Sophie – Sissis kleine Schwester“, „Traumzeit“, „Tatort“, sowie „Comedian Harmonists“ in den Top 30 platzieren konnten (vgl. Tabelle 8). Als Quellen der Videoaufzeichnungen dominieren ProSieben, RTL und SAT.1.

Bei den Videoaufnahmen besetzte 2001 die amerikanisch-kanadische Neuproduktion des Scien-

ce-Fiction-Klassikers „Dune – Der Wüstenplanet“ die ersten drei Plätze (zwischen 0,92 und 0,81 Millionen Aufnahmen), gefolgt von dem Kriegsepos

⑦ Videonutzung 2002 im Wochenverlauf

Zuschauer gesamt in Videorecorderhaushalten, Wiedergabe gesamt

	Nettoreichweite in Mio	Nettoreichweite in %	Sehdauer in Min.	Verweildauer* in Min.
Montag	6,0	11,0	8,2	74,4
Dienstag	5,9	10,7	7,8	73,2
Mittwoch	5,9	10,7	7,8	73,2
Donnerstag	5,9	10,7	8,0	75,0
Freitag	6,1	11,0	8,5	75,5
Samstag	6,7	12,2	10,6	87,1
Sonntag	7,2	13,2	11,4	86,4

* Sehdauer der Nutzer, die mindestens 1 Minute konsekutiv genutzt haben; eigene Berechnungen.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

⑧ Die 30 am häufigsten aufgenommenen Fernsehsendungen 2001

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Haushalte in Mio
1	ProSieben	Dune – Der Wüstenplanet III	Di	24.04.01	20:15:21	1:31:13	0,92
2	ProSieben	Dune – Der Wüstenplanet II	Mo	23.04.01	20:14:17	1:36:20	0,83
3	ProSieben	Dune – Der Wüstenplanet I	So	22.04.01	20:14:59	1:32:02	0,81
4	ProSieben	Der Soldat James Ryan	Sa	15.09.01	22:17:45	2:35:51	0,76
5	RTL	Das große Krabbeln	So	16.12.01	20:15:48	1:27:38	0,74
6	SAT.1	Der Tunnel (Folge 2)	Mo	22.01.01	20:14:29	1:35:03	0,63
7	RTL	Der Pferdeflüsterer	Di	25.12.01	20:15:57	2:36:37	0,62
8	ProSieben	Die Truman Show	So	04.11.01	20:14:53	1:32:02	0,61
9	RTL	Armageddon	So	15.04.01	20:15:51	2:18:46	0,56
10	SAT.1	Der Tunnel (Folge 1)	So	21.01.01	20:14:17	1:31:45	0,52
11	ProSieben	Stadt der Engel	So	18.11.01	20:15:05	1:43:01	0,52
12	RTL	Anastasia	Sa	06.01.01	20:15:33	1:28:46	0,51
13	ProSieben	Mäusejagd	So	04.02.01	20:16:15	1:30:06	0,51
14	SAT.1	Les Miserables – Gefangene des Schicksals (Folge 3)	Di	16.01.01	20:14:42	1:30:48	0,5
15	RTL	Sophie – Sissis kleine Schwester II	Mo	07.05.01	20:15:35	1:34:32	0,5
16	RTL	Dr. Doolittle	So	27.05.01	20:15:20	1:15:13	0,5
17	RTL	Rendezvous mit Joe Black	Do	01.11.01	20:15:36	2:46:22	0,48
18	SAT.1	Les Miserables – Gefangene des Schicksals (Folge 1)	So	14.01.01	20:14:35	3:01:51	0,46
19	RTL	Jason und der Kampf um das goldene Vlies II	Mo	08.01.01	20:15:45	1:25:26	0,45
20	SAT.1	Les Miserables – Gefangene des Schicksals (Folge 2)	Mo	15.01.01	20:14:33	1:34:35	0,45
21	RTL	Der Staatsfeind Nr. 1	So	07.10.01	20:16:05	2:05:50	0,44
22	RTL	Sophie – Sissis kleine Schwester I	So	06.05.01	20:15:45	1:33:07	0,43
23	SAT.1	Comedian Harmonists	Mo	16.04.01	20:14:36	1:59:43	0,42
24	ZDF	Barbara Wood: Traumzeit (Folge 2)	Mo	15.01.01	20:15:47	1:25:37	0,4
25	ZDF	Der Schakal	Mo	26.03.01	22:16:57	1:55:09	0,39
26	SAT.1	Star Trek – Der Aufstand	Sa	24.11.01	20:15:00	1:40:03	0,39
27	ProSieben	Ich weiß, was Du letzten Sommer getan hast	Sa	10.02.01	22:24:15	1:31:59	0,38
28	ARD	Fletchers Visionen	Sa	10.03.01	22:44:08	2:06:49	0,38
29	RTL	Schweinchen Babe in der großen Stadt	Mi	03.10.01	20:15:43	1:27:27	0,38
30	RTL	Domino Day – Die Auszählung	Fr	16.11.01	22:35:00	0:21:32	0,38

Sendeteile zusammengefasst; Sendungslänge > 5 Min.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

⑨ Die 30 am häufigsten wiedergegebenen Eigenaufnahmen 2001

innerhalb von 28 Tagen nach Aufnahme

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Haushalte in Mio
1	RTL	Das große Krabbeln	So	16.12.01	20:15:48	1:27:38	0,65
2	ProSieben	Dune - Der Wüstenplanet	Di	24.04.01	20:15:21	1:31:13	0,55
3	SAT.1	Der Tunnel (Folge 2)	Mo	22.01.01	20:14:29	1:35:03	0,44
4	ProSieben	Dune - Der Wüstenplanet	So	22.04.01	20:14:59	1:32:02	0,43
5	ProSieben	Dune - Der Wüstenplanet	Mo	23.04.01	20:14:17	1:36:20	0,43
6	ProSieben	Der Soldat James Ryan	Sa	15.09.01	22:17:45	2:35:51	0,42
7	RTL	Dr. Doolittle	So	27.05.01	20:15:20	1:15:13	0,39
8	ZDF	Barbara Wood: Traumzeit (Folge 2)	Mo	15.01.01	20:15:47	1:25:37	0,36
9	Super RTL	Ferkel gruselt sich	Fr	02.03.01	20:46:23	0:21:21	0,36
10	ProSieben	Mäusejagd	So	04.02.01	20:16:15	1:30:06	0,35
11	Super RTL	Barbie in der Nußknacker	Fr	23.11.01	20:15:01	1:12:12	0,35
12	RTL	Anastasia	Sa	06.01.01	20:15:33	1:28:46	0,34
13	ZDF	Der Schakal	Mo	26.03.01	22:16:57	1:55:09	0,34
14	Super RTL	Winnie Puuh und I-aahs Geburtstag	Fr	02.03.01	20:15:00	0:24:16	0,33
15	ProSieben	Ich weiß, was Du letzten Sommer getan hast	Sa	10.02.01	22:24:15	1:31:59	0,33
16	RTL	Der Pferdeflüsterer	Di	25.12.01	20:15:57	2:36:37	0,33
17	ARD	Tatort	So	07.01.01	20:15:49	1:28:31	0,32
18	SAT.1	Star Trek - Der Aufstand	Sa	24.11.01	20:15:00	1:40:03	0,32
19	ZDF	Rosamunde Pilcher: Die Rose von Kerry more	So	07.01.01	20:15:09	1:28:33	0,31
20	Super RTL	Die Abenteuer des Winnie Puuh	Fr	02.03.01	21:16:35	1:11:18	0,31
21	ProSieben	TV Total	Do	22.03.01	22:21:13	1:11:48	0,30
22	ARD	Tatort	So	28.10.01	20:15:20	1:24:05	0,30
23	RTL	Der Staatsfeind Nr. 1	So	07.10.01	20:16:05	2:05:50	0,30
24	RTL	Sophie - Sissis kleine Schwester II	Mo	07.05.01	20:15:35	1:34:32	0,30
25	RTL II	Andromeda	Mi	05.09.01	20:14:57	1:19:18	0,30
26	ZDF	Pünktchen und Anton	Di	25.12.01	20:14:55	1:41:41	0,29
27	SAT.1	Die Maske des Zorro	So	21.10.01	20:14:54	2:04:35	0,28
28	ProSieben	Mord im Weißen Haus	So	18.02.01	20:15:15	1:41:29	0,28
29	RTL	Armageddon	So	15.04.01	20:15:51	2:18:46	0,28
30	RTL	Schweinchen Babe in der großen Stadt	Mi	03.10.01	20:15:43	1:27:27	0,27

Sendeteile zusammengefasst; Sendungslänge > 5 Min.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

„Der Soldat James Ryan“ und dem Trickabenteuer „Das große Krabbeln“. Es folgte der zweite Teil des deutschen Doku-Thrillers „Der Tunnel“. Bei der Videowiedergabe lag „Das große Krabbeln“ auf Position 1, gefolgt von „Dune - Der Wüstenplanet“ und dem zweiten Teil von „Der Tunnel“ (vgl. Tabelle 9).

2002 war Science-fiction und Fantasy sehr beliebt

Im Jahr 2002 wurde besonders gerne bei Science-fiction und Fantasy auf Aufnahme gedrückt. Auf Platz eins findet sich „Star Wars Episode I“ (0,87 Millionen Aufnahmen), gefolgt von den zwei Teilen von „Die Nebel von Avalon“. Die aufwendige zweiteilige britische Dokumentation „Die Erben der Saurier - Im Reich der Urzeit“ und der Fantasy-Dreiteiler „Dinotopia“ nahmen die nächsten Plätze ein (vgl. Tabelle 10). Auch bei der Wiedergabe verhält es sich ähnlich - auf den vorderen Plätzen finden sich viele Sendungen aus dem SF- und Fantasy-Genre (vgl. Tabelle 11). Eine große Rolle spielen daneben Zeichentrickfilme für Kinder.

Fazit

Die Videobranche kann mit einem Umsatz von je über 1 Mrd Euro auf zwei erfolgreiche Jahre 2001 und 2002 zurückblicken. Immerhin 6,6 Millionen bundesdeutsche Haushalte verfügen schon über einen DVD-Player - Tendenz steigend. Das DVD-Geschäft hatte bereits im Jahr 2001 zum ersten Mal den VHS-Verkaufsumsatz übertroffen (51,5 % des Gesamtverkaufsumsatzes wurden mit der DVD erzielt). Die DVD hat auch im Verleihgeschäft zu einer positiven Entwicklung geführt und den Rückgang des VHS-Verleihs ausgeglichen.

Die enge Kopplung des DVD-Mediums an den Kinomarkt hat sich als günstige Strategie herausgestellt. Im Kino erfolgreiche Reihen wie „Harry Potter“ oder „Herr der Ringe“, die meist schon

2001 und 2002 erfolgreiche Jahre für die Videobranche

Enge Kopplung von DVD an den Kinomarkt

10 Die 30 am häufigsten aufgenommenen Fernsehsendungen 2002

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Haushalte in Mio
1	ProSieben	Star Wars: Episode I – Die Dunkle Bedrohung	So	21.04.02	20:14:44	2:01:16	0,87
2	SAT.1	Die Nebel von Avalon II	Mo	21.01.02	20:14:17	1:33:03	0,75
3	SAT.1	Die Nebel von Avalon I	So	20.01.02	20:14:50	1:28:05	0,75
4	ProSieben	Die Erben der Saurier – Im Reich der Urzeit	Do	31.01.02	20:15:10	1:24:19	0,75
5	ProSieben	Die Erben der Saurier – Im Reich der Urzeit	Do	24.01.02	20:15:23	1:24:48	0,70
6	RTL	Dinotopia I	Di	05.11.02	20:15:50	1:24:05	0,68
7	RTL	Dinotopia II	Mi	06.11.02	20:16:41	1:22:42	0,66
8	RTL	Dinotopia III	So	10.11.02	20:15:49	1:22:49	0,66
9	RTL	Die Mumie	Mo	01.04.02	20:15:39	1:52:03	0,64
10	ProSieben	The Sixth Sense	So	03.11.02	20:16:13	1:35:54	0,62
11	ProSieben	American Pie	So	13.10.02	20:15:21	1:29:49	0,61
12	RTL	The Green Mile	Do	03.10.02	20:16:02	2:52:42	0,59
13	ZDF	Notting Hill	So	14.04.02	20:14:28	1:54:56	0,57
14	ProSieben	Das Jesus Video	Fr	06.12.02	20:15:01	1:33:37	0,56
15	RTL	Mulan	So	08.12.02	20:16:05	1:18:00	0,55
16	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 5)	Sa	12.01.02	20:14:56	1:34:39	0,54
17	ProSieben	James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug	So	08.09.02	20:14:45	1:59:12	0,53
18	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 2)	Fr	04.01.02	20:14:30	1:35:00	0,53
19	RTL	Die Braut, die sich nicht traut	Mi	25.12.02	20:16:02	1:46:23	0,51
20	ProSieben	Godzilla	So	03.03.02	20:14:43	2:04:22	0,51
21	ProSieben	Das Jesus Video	Do	05.12.02	20:16:10	1:30:24	0,47
22	RTL	Anna und der König	So	22.12.02	20:14:57	2:15:36	0,47
23	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 4)	Mi	09.01.02	20:14:51	1:33:23	0,46
24	SAT.1	Sonnenallee	So	06.10.02	20:14:56	1:32:26	0,46
25	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 6)	Mo	14.01.02	20:14:54	1:36:47	0,44
26	ProSieben	Das Geisterschloss	So	24.11.02	20:16:10	1:42:09	0,44
27	ProSieben	Anatomie	Sa	16.11.02	22:03:07	1:32:23	0,41
28	SAT.1	Asterix und Obelix gegen Cäsar	Sa	30.03.02	20:15:31	1:42:24	0,41
29	ProSieben	Krieg der Sterne	Mo	01.04.02	20:15:06	1:15:07	0,41
30	ProSieben	Die Rückkehr der Jedi-Ritter	So	14.04.02	20:14:46	2:02:29	0,41

Sendeteile zusammengefasst; Sendungslänge > 5 Min.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

wenige Monate nach der Kinoverwertung mit vielen zusätzlichen Extras auf DVD erscheinen, können sich ihres Erfolg sicher sein.

Keine großen Veränderungen bei der Videonutzung

Bei der Videonutzung zeichnen sich laut GfK-Panel gegenüber den Vorjahren keine großen Veränderungen ab. Während die Zahl der Personen mit einem Videorecorder im Haushalt zunimmt, geht die Zahl der tatsächlichen Nutzer weiter zurück. Die Sehdauer ist leicht rückläufig, die Verweildauer bleibt hingegen konstant. Auch die schon früher festzustellende Nutzungspräferenz für Fremdkassetten (Leih- oder Kaufkassetten) gegenüber Eigenaufnahmen aus dem Fernsehen bleibt bestehen.

DVD macht Video zur Boombranche

Entgegen früheren Prognosen (17), die eine Abkehr vom Medium Video vermuten ließen, hat sich der

Videomarkt dank der DVD in den letzten Jahren zu einer Boombranche entwickelt. Während neue Angebote wie DVD-Recorder oder Neuentwicklungen wie die (noch nicht marktreife) Blu-Ray-Disc für den durchschnittlichen Konsumenten (noch) weniger von Interesse sind, geben die Verkaufszahlen von DVDs und DVD-Playern auch für 2003 Grund zum Optimismus in der Videobranche.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. Pressemitteilung der GfK vom 16. Januar 2002, die die Zahlen im Auftrag des Bundesverbandes Audiovisuelle Medien erhebt. Die Zahlen berücksichtigen den Zeitraum Januar bis November 2002, für den traditionell umsatzstärkster Monat Dezember und das Gesamtjahr lagen bei Redaktionsschluss noch keine genauen Zahlen vor.
- 2) Vgl. Pressemitteilung vom 20. Januar 2003. In: www.videowoche.de.
- 3) Aus einem Sonderheft des Bundesverbands Video (BVV) zum zwanzigjährigen Bestehen des Verbandes.
- 4) Zu den technischen Spezifikationen der Blu-Ray-Disc vgl. www.bluraydisc.com.
- 5) Vgl. Bundesverband Video (BVV) (Hrsg.): Broschüre zum Videomarkt. Hamburg 2002, S.13 f.
- 6) Ebd., S. 5.

⑪ Die 30 am häufigsten wiedergegebenen Eigenaufnahmen 2002

innerhalb von 28 Tagen nach Aufnahme

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Haushalte in Mio
1	RTL	Mulan	So	08.12.02	20:16:05	1:18:00	0,71
2	ProSieben	Star Wars: Episode I – Die Dunkle Bedrohung	So	21.04.02	20:14:44	2:01:16	0,71
3	ProSieben	Die Erben der Saurier – Im Reich der Urzeit	Do	24.01.02	20:15:23	1:24:48	0,57
4	RTL	Dinotopia II	Mi	06.11.02	20:16:41	1:22:42	0,54
5	Super RTL	Oswald Oktopus (Folge 30)	Fr	01.11.02	08:31:07	0:11:55	0,54
6	Super RTL	Oswald Oktopus (Folge 31)	Sa	02.11.02	08:37:37	0:11:55	0,51
7	RTL	Dinotopia III	So	10.11.02	20:15:49	1:22:49	0,51
8	RTL	Dinotopia I	Di	05.11.02	20:15:50	1:24:05	0,51
9	ProSieben	Die Erben der Saurier – Im Reich der Urzeit	Do	31.01.02	20:15:10	1:24:19	0,49
10	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 5)	Sa	12.01.02	20:14:56	1:34:39	0,47
11	SAT.1	Die Nebel von Avalon II	Mo	21.01.02	20:14:17	1:33:03	0,46
12	Super RTL	Kleine Planeten (Folge 57)	Sa	02.11.02	08:49:41	0:05:03	0,45
13	ProSieben	Das Jesus Video II	Fr	06.12.02	20:15:01	1:33:37	0,44
14	Super RTL	Kleine Planeten (Folge 58)	Sa	02.11.02	08:54:52	0:05:03	0,41
15	SAT.1	Die Nebel von Avalon I	So	20.01.02	20:14:50	1:28:05	0,41
16	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 2)	Fr	04.01.02	20:14:30	1:35:00	0,41
17	Super RTL	Kleine Planeten (Folge 46)	So	27.10.02	08:47:22	0:05:03	0,40
18	ZDF	Notting Hill	So	14.04.02	20:14:28	1:54:56	0,40
19	Super RTL	Kleine Planeten (Folge 55)	Mi	01.05.02	08:09:02	0:05:03	0,39
20	ProSieben	Godzilla	So	03.03.02	20:14:43	2:04:22	0,37
21	ProSieben	American Pie	So	13.10.02	20:15:21	1:29:49	0,35
22	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 6)	Mo	14.01.02	20:14:54	1:36:47	0,35
23	ZDF	Die Affäre Semmeling (Folge 4)	Mi	09.01.02	20:14:51	1:33:23	0,34
24	RTL	The Green Mile	Do	03.10.02	20:16:02	2:52:42	0,33
25	RTL	Die Mumie	Mo	01.04.02	20:15:39	1:52:03	0,33
26	ProSieben	James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug	So	08.09.02	20:14:45	1:59:12	0,32
27	SAT.1	Asterix und Obelix gegen Cäsar	Sa	30.03.02	20:15:31	1:42:24	0,32
28	ProSieben	Das Jesus Video I	Do	05.12.02	20:16:10	1:30:24	0,31
29	RTL	Gute Zeichen, schlechte Zeiten (Folge 2 502)	Mo	24.06.02	20:38:53	0:28:26	0,30
30	ProSieben	Das Geisterschloss	So	24.04.02	20:16:10	1:42:09	0,30

Sendeteile zusammengefasst; Sendungslänge > 5 Min.

Quelle: AGF/GfK PC#TV.

7) Ebd.

8) Ebd., S. 1.

9) Vgl. „BVV: DVD-Absatz verdoppelt“. In: Video-News vom 17.1.2003, ein Internetdienst von Videowoche (www.videowoche.de).

10) Vgl. „Frankreich: Vive la DVD“. In: Video-News vom 17.1.2003, ein Internetdienst von Videowoche (www.videowoche.de).

11) Vgl. „GB: 154 Mio. Units abgesetzt“. In: Video-News vom 9.1.2003, ein Internetdienst von Videowoche (www.videowoche.de).

12) Vgl. Pressemeldung der DEG (DVD Entertainment Group) v. 10.1.2003.

13) Vgl. „Marktdaten des Video- und Medienfachhandels – Die Videotheken“, Internet-Ausgabe unter www.ivd-online.de (letzte Aktualisierung April 2002).

14) Vgl. Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland (Hrsg.): IVD 2001. Zahlen, Daten, Fakten. Geschäftsbericht. Düsseldorf 2002, S. 6.

15) Die Daten dieses Abschnitts beziehen sich auf das Jahr 2001, für 2002 werden die entsprechenden Daten erst März/April 2002 von den Verbänden veröffentlicht.

16) Vgl. Bundesverband Video (BVV) (Hrsg.): Broschüre zum Videomarkt DVD-Kaufmarkt. Hamburg 2002, S.10.

17) Vgl. Turecek, Oliver/Andreas Grajczyk/Gunnar Roters: Videonutzung auf dem Rückzug? In: Media Perspektiven 4/1999, S. 167-173.

